

# Ate Bremscheiben im falschen Karton?

Beitrag von „hengning“ vom 31. Oktober 2010 um 14:20

## [Zitat von Bernd S](#)

Ach ja, ist klar. Wegen der Sicherheit und dem Umsatz..... Ich will nicht wissen, was da so alles getauscht wird, was mit ein bißchen Feingefühl noch zu reparieren wäre.

Das ist sicherlich richtig. Ich wundere mich auch immer wieder über die Rechnungen von Werkstätten.

Auf der anderen Seite verlangt der Kunde auch eine 100%ige Reparatur. Da stellt sich die Frage, was günstiger ist. Material oder Lohn?

Bei Bremsen oder anderen sicherheitsrelevanten Sachen sollte aber meiner Meinung nach möglichst wenig 'getrickst' werden...

Ich gebe meine Autos fast immer in eine Werkstatt, meist aus Bequemlichkeit.

Die Sache mit den Bremsen hatte allerdings eine andere Vorgeschichte.

Der Meister rief mich nach der Inspektion an und meinte: "Scheiben und Beläge vorne müssen bald neu, sollen wir das 'eben' mit tauschen...", ich "...was ist bald?", er "500km max. 1000km, mehr nicht!", nach dem er mir dann den Preis dafür durchsagte, beschloss ich, ich fahre bis das Licht an geht.

Das Perverse an der Sache ist, das Licht ging erst ca. 13.500km! später an. Sowas stimmt mich doch echt extrem nachdenklich.

Plus das was VW noch als Reserve (nach aufleuchten der Verschleißanzeige) als Sicherheit einbaut (gute 30-40% des Belags waren noch da) hat er sich um knappe 50% vertan und das bei Preisen von ca. 1000€.

Da blieb mir nur noch das Selbermachen. Wie oben geschrieben, gaben mir die falsch eingebauten Scheiben auch noch Recht, nicht immer in einer Werkstatt am besten aufgehoben zu sein.